

## Programm

Freitag, 4. Dezember 2020, Innsbruck

09:00 Eröffnung der Abschlussveranstaltung

### **Begrüßung**

Andreas Saxer, Anja Diekamp

9:15–10:00

### **Stuck im Mittelalter**

Jürg Goll (Kunsthistoriker und Mittelalterarchäologe)

10:00–10:50

### **Untersuchungen zu Abbindemechanismen mittelalterlicher Gips- bzw. Stuckmassen - Analysen zur Einbindung der „Bemalung“ auf diesen Materialoberflächen**

Thomas Schmid (Diplom-Restaurator)

10:50–11:00 virtuelle Kaffeepause

11:00–11:20

### **Der Dolomit in der Kunst und Architektur von Belluno. Eine ohrenbetäubende Abwesenheit.**

Letizia Lonzi (Kunsthistorikerin)

11:20–11:30

### **Der materialtechnologische Hintergrund**

Anja Diekamp (Materialwissenschaftlerin)

11:30–11:45 virtuelle Kaffeepause

11:45–12:05

### **Lost Places in Innsbruck?**

**Die Kapelle Kiebachgasse - eine Objektstudie**  
Judith Gagl (angehende Kunstwissenschaftlerin)

12:05–12:25

### **Kalk trifft Gips.**

**Der Stuck der Kapelle Kiebachgasse**  
Tobias Bader (Materialwissenschaftler)

12:25 Ende der Abschlussveranstaltung

### **Schlussworte**

Andreas Saxer, Anja Diekamp

ca. 12:40 Ende der online Übertragung



Hintergrund: Stuck in der Kapelle Kiebachgasse, Innsbruck

## **DOLOMIA Konferenz 2020: das Material und die Kunst des Stucks**

Universität Innsbruck - DOLOMIA ITAT2036 (WP5)

# Vortragende

## Jürg Goll

*Kunsthistoriker und Mittelalterarchäologe (CH)*

Dr. phil. Jürg Goll ist seit 1987 als Bau- und Bodenforscher im Kloster St. Johann in Müstair tätig, seit drei Jahren vor allem auswertend und publizierend.

Weitere Forschungsschwerpunkte sind Baumaterialien, Mauerwerk, Holz, Stuck und vor allem Ziegel. Im Verlauf seiner Ziegelforschungen ließ sich 2013 das Ziegelei-Museum in Cham realisieren, dessen Teilzeit-Direktor er ist.

## Thomas Schmid

*Diplom-Restaurator (DE)*

Diplom-Restaurator, geb. 1968 in Leisnig/ Sachsen. 1992–1997 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, Studiengang Restaurierung, Fachklasse: Restaurierung historischer Wandmalerei und Architekturfarbigkeit, Fachklassenleiter: Prof. Roland Möller. Abschluss „mit Auszeichnung“. Seit August 1997 Tätigkeit als freiberuflicher Restaurator. 2010–2017 Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Europäischen Burgeninstitutes, einer Einrichtung der Deutschen Burgenvereinigung e.V.. Seit 2013 Mitglied des Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS, Arbeitsgruppe Wandmalerei. 05/2013–10/2013 Tätigkeit als Referent der Abteilung Restaurierung im Landesamt für Denkmalpflege Sachsen. 10/2018–04/2019 Vertretungsprofessur in der Fachklasse Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei und Architekturfarbigkeit des Studiengangs Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.

## Letizia Lonzi

*Kunsthistorikerin, Universität Verona (IT)*

Abschluss im Jahr 2002 im Bereich „Erhaltung des kulturellen Erbes“ an der Universität von Udine mit einer Abschlussarbeit in Kunsttechniken zum Thema „Stuckdekoration zwischen Barock und Rokoko in der Provinz Belluno“. 2017 promovierte sie in Kunstgeschichte an der Interuniversity Doctoral School Verona-Venedig über die Vecellio-Maler. Sie arbeitet mit der Diözese Belluno-Feltre als Katalisiererin und Mitglied des Wissenschaftlichen Ausschusses des Diözesanmuseums Feltre sowie mit anderen Museums- und Kulturinstitutionen zusammen und widmet sich der Malerei, Skulptur und Goldschmiedekunst in der Region Belluno zwischen dem 14. und 19. Jahrhundert. Sie führt Aktivitäten als Betreiber von religiösem Tourismus und als Mitarbeiter der Magnificent Community of Cadore für die kulturellen Aktivitäten des Projekts „Network Itineraries“ durch. Sie hat zahlreiche Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften. Im Auftrag des Circolo Cultura e Stampa Bellunese hat er in Zusammenarbeit mit Marta Azzalini und dem Geologen Manolo Piat den Leitfaden zum Dolomitgestein für das Interreg-Projekt herausgegeben.

## Anja Diekamp

*Materialwissenschaftlerin, Universität Innsbruck (AT)*

Doktorat der Technischen Wissenschaften an der Universität Innsbruck (Institut für Mineralogie und Petrographie und Institut für Konstruktion und Materialwissenschaften, Arbeitsbereich Material-

technologie) Thema: Bindemitteluntersuchungen an historischen Putzen und Mörteln aus Tirol und Südtirol. Studium des Bauingenieurwesens an der RWTH Aachen.

## Judith Gagl

*Angehende Kunstwissenschaftlerin, Universität Innsbruck (AT)*

Judith Gagl studierte Kunstgeschichte an der Universität Innsbruck und ist aktuell Studentin im Bachelorstudium Chemie an der Universität Innsbruck.

## Tobias Bader

*Materialwissenschaftler, Universität Innsbruck (AT)*

Tobias Bader studierte Geowissenschaften an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. 2020 promovierte Tobias Bader an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck zum Oberflächenschutz mineralischer Baustoffe.

## Hintergrund

Das Interreg V-A Italien-Österreich 2014-2020 - **DOLOMIA** (italienisch für Dolomitgestein) ist eng mit der italienischen Provinz Belluno (UNESCO Weltkulturerbe seit 2009) verbunden und widmet sich dem wohl stärksten Verbindungselement zwischen diesen beiden Regionen: dem Alpenraum.

Das Hauptaugenmerk dieser grenzüberschreitenden Zusammenarbeit liegt dabei auf der Evaluierung des Gesteins Dolomit und seiner Abbaustätten sowie seiner Verwendung als Werkstoff im Belluno und in Tirol. Ergänzend soll für die Region Tirol auch die Rolle des Dolomitgesteins als Ausgangsmaterial für Bindemittel (Stuck, Putze für Wandmalereien) und somit Beispiele für die Verwendung als dekoratives Baumaterial an historischen Bauwerken aufgenommen werden. Fortführend wird auch eine Aufarbeitung etwaiger Schadensproblematiken wie Salzbelastungen (u.a. Magnesiumsulfat-Hydrat-Salze) anhand von Praxisbeispielen angestrebt. Die so erarbeiteten Daten können einen Beitrag zur Entwicklung exemplarischer Restaurierungskonzepte für die Problematik der Sulfat-Belastung von Dolomit-basierten Baumaterialien leisten.